



P R E S S E M I T T E I L U N G

Kurzfilm „Niemals Gewalt“ startet im Internet

- Gewalt mit den Augen von Kindern sehen
- „Wer die Rute schont, verdirbt den Knaben“
- „Überall lernt man nur von dem, den man liebt“ (Goethe)

Hamburg, den 16.9.2009 - Der Hamburger Filmemacher David Aufdembrinke hat sich von Astrid Lindgrens Erzählung „Niemals Gewalt“ zu einem Kurzfilm inspirieren lassen. Der 5-minütige Film startet zum diesjährige Weltkindertag (20. September) und ist unter www.niemals-gewalt.de kostenlos im Internet zu sehen.

Seit Astrid Lindgren 1978 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhielt, sind inzwischen mehr als 30 Jahre vergangen. Die Rede, die sie damals hielt, hat bis heute allerdings nichts an Aktualität verloren. Und mit ihr die kurze Geschichte über die Unsinnigkeit von Gewalt in der Erziehung.

Aufdembrinke war es besonders wichtig, den Blickwinkel des Kindes einzufangen um den Zuschauern ins Gedächtnis zu rufen, wie Gewalt als Erziehungsmittel von Kindern wahrgenommen wird und dass diese mit ihrer Empfindung genau richtig liegen. "Wie Lindgren so richtig sagte hängt unsere Zukunft von dem ab, was unsere Kinder heute erfahren. Wenn ein Kind Gewalt erlebt nimmt es diese als Normalität hin, und wird sie deshalb auch weitergeben. Die Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder. Erst wenn sie Gewalt als etwas Fremdes erleben, können wir auf eine friedvolle Zukunft hoffen" erklärt der junge Regisseur sein Engagement. Sein Dank gilt dabei auch der Erbgemeinschaft Astrid Lindgren und Saltkrakan, die ihn entgegenkommend bei seinem idealistischen Projekt unterstützten.

„Niemals Gewalt“ ist ein Film, der berührt. In seiner ersten Rolle entpuppte sich Justus Herold als schauspielerisches Naturtalent. Noémi Besedes überzeugt als von den gesellschaftlichen Normen verunsicherte Mutter und Angelika Thomas als konservative Nachbarin. Der Film kommt mit wenigen Worten aus. Die beeindruckenden Bilder von Lilli Thalgotz schaffen zusammen mit der Musik von Oliver Heuss eine packende und spannende Interpretation der Geschichte.

Produziert wurde der Film von der DAGO Kinderlobby e.V. mit Unterstützung der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V.. Beide Organisationen setzen sich seit Jahren nachhaltig für die Rechte und Belange von Kindern bzw. jungen Menschen ein. Denn obwohl „körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen...“ seit dem Jahr 2000 nicht mehr zulässig sind (§1631 BGB Abs.2) gehören sie nach wie vor zum Erziehungsalltag - vor allem, was die seelischen Verletzungen und entwürdigenden Maßnahmen betrifft...

Ansprechpartner:

Edith Aufdembrinke (DAGO Kinderlobby e.V.)
040 / 4016 7530
e.aufdembrinke@dago-kinderlobby.de

Über die DAGO Kinderlobby e.V.:

Die DAGO Kinderlobby e.V. bezweckt die Förderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere durch Vertretung ihrer Interessen in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen. Eine wesentliche Grundlage stellt dabei die seit 1992 in Deutschland gültige UN-Kinderrechtskonvention dar.



P R E S S E M I T T E I L U N G

Kurzfilm "Niemals Gewalt" startet im Internet

Die Darsteller

Justus Herold – Der Junge

Der 2001 in Hamburg geborene gab mit „Niemals Gewalt“ sein Schauspieldebüt.

Noémi Besedes – Die Mutter

Machte 2005 ihr Schauspiel-Diplom an der European Film Actor School in Zürich. Seitdem spielte sie in zahlreichen TV- und Kinoproduktionen mit, zuletzt in Quentin Tarantino's „Inglorious Basterds“.

Angelika Thomas – Die Nachbarin

Spielte an der Berliner Schaubühne, in Bremen und in Köln. Seit 1980 ist sie eine feste Größe am Hamburger Thalia-Theater. Ihr TV-Debüt gab sie 1980 unter der Regie von Tom Toelle („Ein Mann von gestern“)

Die Crew

Lilli Thalgott – Kamera

1975 in Hamburg geboren. Nach zahlreichen Studien der Foto- und Filmtechniken und Arbeiten als Fotografin und Cutterin absolvierte sie 2006 ihr Master-Studium an der Hamburg Media School.

Oliver Heuss – Musik

1961 in Sao Paulo geboren. Studierte am Berklee College of Music in Boston (USA), an der Jazz Schule des Pianisten Amilton Godoy in Sao Paulo, bei Walter Norris in Berlin und an der Musikhochschule Köln. Als Songwriter und Keyboarder der Band "Trio Rio" gelang ihm 1986 mit "New York-Rio-Tokio" ein internationaler Charterfolg. Heute arbeitet er als freischaffender Komponist und Produzent, Pianist und Keyboarder.

David Aufdembrinke – Regie, Drehbuch, Schnitt, Gestaltung

1985 in Hamburg geboren, arbeitete schon in seiner Jugend als Grafiker, Programmierer und Berater für zahlreiche Internet- und Werbeproduktionen. 2005 veröffentlichte er seinen ersten Spielfilm „Up in Smoke“, der die Problematik des Drogenkonsums aus Sicht von Jugendlichen beleuchtet. Heute arbeitet er als freier Filmemacher und Designer.

Pressefotos und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage oder auf der Website www.niemals-gewalt.de im Bereich PRESSE